

N. N., : Weihestunde (1885)

1 O Weihestunde!
2 O köstliche Stunde!
3 Sanft küßt die Nacht,
4 Die vielholde Trösterin,
5 Die tagmüde Erde.
6 Und mählich verhallen
7 Im ewigen Schweigen
8 Die Stimmen des Lebens ...
9 Immer lichter umwebt
10 Die erstorbenen Auen,
11 Des Mondes fluthender
12 Silberschleier.
13 Mild grüßen hernieder
14 Die ewigen Sterne —
15 Lautlos wogt
16 Der wortlose Zauber
17 Unendlicher Ruhe.
18 Nur manchmal
19 Flüstert's und raunt's
20 Im üppigen Laube;
21 Wie in Geisterumarmung
22 Erschauern jählings
23 Die Bäume und Sträucher,
24 Als wollten sie künden
25 Die ewigen Räthsel,
26 Die da walten von Urbeginn
27 In Höhen und Tiefen ...
28 Wie Erlösung umspinnt
29 Die qualdüst'ren Sinne
30 Süßes Märchenvergessen.
31 Eingewiegt von der Sphären
32 Leisrauschenden Hymnen,
33 Umspielt vom Traumodem

34 Der wonnesam schlummernden
35 Allmutter Natur
36 Trink' auch ich
37 Unaussprechlicher Inbrunst voll
38 Gottseligen Frieden,
39 Glück ohne Ende ...
40 In der Mainacht Duftthau.
41 Im ewigen Hauche
42 Ersterben des Leibes
43 Fiebernde Pulse.
44 Mit Sternen und Welten
45 Wall' ich entgegen
46 Dem dämmernden Morgen.

(Textopus: Weihestunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21438>)